

Hauptseminar KG WS 20/21

Geographische Stadtforschung: Digitale Transformation und Smart Cities

M.A. Max Münßinger

Verwendbarkeit: GLG 9, GZB 11, KG 13, KG 14, KGV

ECTS: 5 (2 SWS)

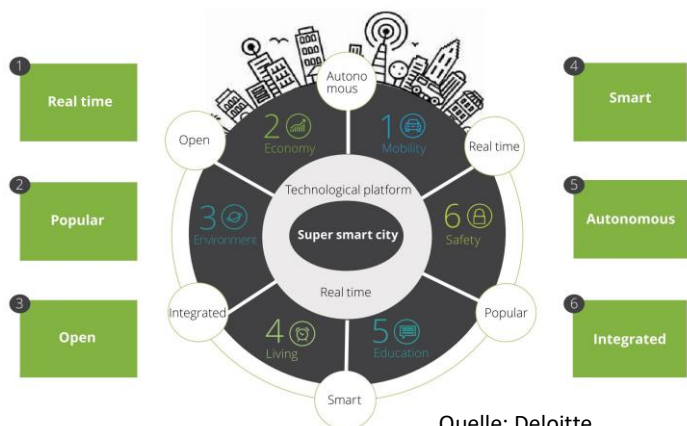
Teilnehmerzahl: 22

Zeit und Ort: Mi., 16.15 – 17.45 Uhr, 00.175 Seminarraum 2

Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe: 23.07.2020 16 Uhr (Zoom)

Kurz nach dem Übergang in das neue Millennium übertraf erstmals in der Geschichte der Menschheit die Anzahl der Bewohner*innen urbaner Gebiete die der ruralen Gebiete. So ist es kein Wunder, dass die Lösung der großen Aufgaben des 21. Jahrhunderts – Klimakatastrophe, Ressourcenkonflikte oder Migrationsbewegungen, um nur einige zu nennen – auch und besonders im Städtischen gesucht wird. Als eine Form dieser Lösungen gilt die Smart City.

Figure: An ideal super smart city



Quelle: Deloitte

Als angeblich ganzheitlicher Ansatz für die bestehenden Probleme der Stadt und darüber hinaus tauchte die Smart City etwa gleichzeitig mit dem Kipppunkt der Urbanisierung der Welt auf und hat seitdem immer mehr an Bedeutung gewonnen. Auch wenn es zahllose Konzepte gibt: Einig sind sich die Verfechter*innen der Smart City zumindest in der Überzeugung, dass ubiquitär implementierte digitale (Informations-)Technologien am Ort ihrer Verwendung die Lebensqualität, die ökonomische Konkurrenzfähigkeit wie auch ökologische Nachhaltigkeit wesentlich verbessern werden.

Das Hauptseminar soll einen kritischen Blick auf die Smart City und ihre Versprechen werfen. Aufgeteilt in vier größere Themenbereiche werden wir uns zunächst mit (1) Grundlagen, Genese und Folgen der digitalen Transformation allgemeiner beschäftigen, sowie (2) nach historischen Vorläufern der Smart City suchen. Im Anschluss fokussiert das Seminar (3) auf aktuelle kritische Forschungsperspektiven auf die smarte Stadt (u.A.: Globaler Süden, Geschlecht, Smart City von unten, Subjektform, soziale Kämpfe, ...). Zuletzt wird es (4) um die Smart City als dystopischen/utopischen Ort gehen.